



<http://www.reckenholz.ch>

<http://www.racchangins.ch>

<http://www.swissgranum.ch>

Von der Branchenorganisation empfohlene Getreidesorten für die Ernte 2004

Die agronomischen Resultate stammen aus dem Versuchsnetz der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), Reckenholz, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Pflanzenbau, Changins (RAC), und, für Winterweizen und Wintergerste, aus dem Versuchsnetz der Groupe culture Romandie und des Forums Ackerbau Ostschweiz.

Autoren: M. MENZI und M. ANDERS,
Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL),
Reckenholz, CH-8046 Zürich
J.-F. COLLAUD, R. SCHWÄRZEL und M. BERTOSSA,
Eidgenössische Forschungsanstalt für Pflanzenbau (RAC), Changins,
CH-1260 Nyon

Koordination: D. PETER, swiss granum, CH-3011 Bern
In Zusammenarbeit mit: Forum Ackerbau Ostschweiz, U. VÖGELI, CH-5722 Gränichen
Groupe culture Romandie, B. CHAUVIN, CH-1000 Lausanne 6



Agrarforschung 10 (7): 2003

Liste der empfohlenen Weizensorten für die Ernte 2004

Winterweizen

Die Liste der durch die Branchenorganisation empfohlenen Winterweizensorten umfasst für die Ernte 2004 vierzehn Sorten. Die wesentlichste Änderung gegenüber dem Vorjahr betrifft die beiden neuen Schweizerzüchtungen Arolla und Zinal, die in die Qualitätsklasse I aufgenommen wurden. Zinal ist eine frühreife und ertragreiche Sorte mit sehr guter Resistenz gegen Rostkrankheiten und Lagerung. Arolla zeichnet sich

durch hohen Proteingehalt sowie durch gute Resistenz gegen Gelbrost und Lagerung aus. Beide Sorten verfügen über eine gute Proteinqualität, die sich in hohen Zeleny-Testwerten ausdrückt. Arolla weist ein grösseres Brotvolumen auf als Arina, Zinal hat einen ausgezeichneten Gluten-Index. Diese beiden Sorten ermöglichen endlich eine Sortenwahl innerhalb der Klasse I, die bis anhin vollständig durch Arina dominiert wurde. Leider steht weder von Zinal noch von Arolla Saatgut für die Aussaat im Herbst 2003 zur Verfügung, da sich beide Sorten noch im Vermehrungsaufbau befinden.

Winterweizensorten

Klasse	TOP					I			II			III		Biscuit	
	Sorte	LONA	RUNAL	TAMARO	TITLIS	SEGOR	ZINAL	AROLLA	ARINA	LEVIS	GALAXIE	ASKETIS	PEGASSOS	HABICHT	ARBOLA
Aufnahmejahr	1991	1995	1992	1996	2002	2003	2003	1981	1997	1991	2001	1998	1998	1994	
Ertrag (Extensio) 2	-	Ø	Ø	+	Ø	++	+	Ø	++	++	+++	+++	+++	+	
Ertrag (konventionell) 3	?	Ø	?	Ø	Ø	?	?	Ø	++	++	+++	+++	+++	?	
Frühreife/Ährenschieben 2	sf	mf	mf	ms	mf	f	ms	ms	mf	sf	mf	mf	ms	ms	
Pflanzenhöhe 2	m	ml	sl	sl	ml	m	m	sl	m	m	sl	sl	mk	ml	
Resistenz	Standfestigkeit 2 / 3	++	++	++	+++	++	++	++	Ø / -	+++	+	+	Ø / -	+	++
	Mehltau 2	+	++	+	+	+	Ø	Ø	Ø	-	+	++	++	++	+
	Gelbrost 2	+	++	+	+++	++	+++	+++	Ø	+++	Ø	++	++	+++	Ø
	Braunrost 2	-	--	-	++	+++	+++	Ø	--	+++	--	++	++	++	+
	Septoria nodorum Blatt 2 / 4	Ø	-	Ø	-	Ø	Ø	-	-	+	-	Ø	+	Ø	-
	Septoria nodorum Ähre 2 / 4	+	Ø	-	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	-	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
	Septoria tritici Blatt 2 / 4	-	-	-	-	Ø	Ø	-	Ø	Ø	-	Ø	+	-	Ø
	Fusarien Ähre 2 / 4	-	Ø	Ø	Ø	+	-	Ø	+	-	-	-	Ø	Ø	Ø
	Auswuchs 2	+	Ø	Ø	Ø	+	+	+	+	+	+	Ø	Ø	Ø	Ø
Proteingehalt 2	++	+++	++	+++	++	Ø	++	+	-	-	--	--	-	Biscuit- Qualität	
Zeleny 2	+++	++	+++	+++	++	+	+	Ø	++	-	Ø	Ø	Ø		
Hektolitergewicht 2	+	Ø	++	+	+	+	+	++	Ø	Ø	Ø	Ø	-		
Tausendkorngewicht 2	k	m	g	g	k	m	g	m	k	m	g	g	m		m

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: k = klein; m = mittel; g = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: sf = sehr früh; f = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; s = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: k = kurz; mk = mittel bis kurz; m = mittel; ml = mittel bis lang; l = lang; sl = sehr lang
 Ø = mittel ? = keine Information

1 Kein Saatgut verfügbar. 2 Resultate aus dem Versuchsnetz der landw. Forschungsanstalten. 3 Resultate aus Praxis-Anbauversuchen. 4 Einstufung nur nach drei Klassen: +, Ø und -. Die Einstufung des Ertrages (im Verhältnis zu Arina) gilt nur innerhalb des gleichen Anbauverfahrens! Die obige Darstellung erlaubt keinen direkten Vergleich zwischen den Anbauverfahren extensio und konventionell.

Dank ihrer ausgezeichneten Backqualität ist in der Klasse TOP die Sorte Runal nach wie vor sehr geschätzt. Allerdings kann Runal nicht für feuchte Anbauregionen empfohlen werden, da sie nur eine mittlere Auswuchsresistenz besitzt. Die letztes Jahr aufgenommene Sorte Segor besitzt ebenfalls eine ausgezeichnete Backqualität mit grossem Brotvolumen und hohem Proteingehalt. Sie ist mittelfrüh im Ährenschieben und verfügt über gute Resistenzeigenschaften gegen fast alle Krankheiten, insbesondere gegen Braunrost und Ährenfusariosen. Leider mussten im Winter 2002/2003 einige Fälle von Auswinterung festgestellt werden, was vermutlich auf die ausserordentlichen Wetterlagen mit enormen Niederschlägen im Spätherbst zurückzuführen ist, welchen teils starke Fröste ohne Schneebedeckung folgten. Tirone wurde von der Liste der empfohlenen Winterweizensorten gestrichen. Der Grund ist hauptsächlich die in der Praxis festgestellte Empfindlichkeit für Septoria-Krankheiten und Gelbrost sowie das nur mässige Ertragspotenzial.

Innerhalb der Qualitätsklasse II zeichnet sich Levis durch die beste Backqualität aus. Sie verfügt über gute Proteinqualität, über einen hohen Glutenindex sowie über ein gutes Extensogramm. Galaxie nimmt eine Mittelstellung ein, während die Qualitätsergebnisse von Asketis von Jahr zu Jahr relativ stark schwanken. Taneda wurde vor allem wegen des limitierten

Ertragspotenzials von der Liste der empfohlenen Winterweizensorten gestrichen.

Wie in den Vorjahren sind Habicht und Pegassos in der Klasse III eingestuft. Das Mehl dieser beiden Sorten kann im Müller- und Bäckereigewerbe zur Herstellung von Mischungen verwendet werden. Es bleibt jedoch ungewiss, ob die ganze produzierte Menge in diesem Bereich abgesetzt werden kann.

Seit letztem Jahr wird die Sorte Drifter zum Anbau als Futterweizen empfohlen. Eine kurze Sortenbeschreibung findet sich im Kapitel Futtergetreide.

Sommerweizen

Die Sorte Pizol wurde aus der Liste der empfohlenen Sommerweizensorten gestrichen. Von Fiorina, die 2002 aufgenommen wurde, ist nun genügend Saatgut verfügbar. In den Versuchen 2002 hat Fiorina ihre hervorragende Backqualität dank sehr hohem Proteingehalt und ausgezeichnetem Brotvolumen bestätigt. In agronomischer Hinsicht überzeugte sie mit hohem Körnerertrag und guten Krankheitsresistenzen namentlich gegen Mehltau, gegen Gelb- und Braunrost sowie gegen Septoria-Krankheiten.

Sommerweizensorten

Klasse		TOP				I	II
Sorte		ALBIS	LONA	FIORINA	NADRO ¶	GREINA	TORONIT ¶
Aufnahmejahr		1983	1991	2001	2002	1994	1996
Ertrag (Extensio)		-	-	+	∅	∅	+
Frühreife/Ährenschieben		mf	mf	mf	mf	f	ms
Pflanzenhöhe		ml	mk	m	m	mk	mk
Resistenz	Standfestigkeit	∅	∅	+	∅	+	++
	Mehltau	+	+	+++	+++	++	++
	Gelbrost	+++	++	+++	+++	+	++
	Braunrost	+	-	∅	+	+++	∅
	<i>Septoria nodorum</i> Blatt ¶	-	∅	∅	∅	+	-
	<i>Septoria nodorum</i> Ähre ¶	-	∅	∅	∅	∅	∅
	<i>Septoria tritici</i> Blatt ¶	-	-	∅	∅	-	∅
	Fusarien Ähre ¶	∅	∅	+	+	∅	∅
Auswuchs		∅	∅	+	∅	+	++
Proteingehalt		++	+++	++	+++	+	+
Zeleny		++	+++	++	++	++	∅
Hektolitergewicht		+	∅	+	+	++	+
Tausendkorngewicht		k	k	m	g	k	m

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: k = klein; m = mittel; g = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: sf = sehr früh; f = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; s = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: k = kurz; mk = mittel bis kurz; m = mittel; ml = mittel bis lang; l = lang; sl = sehr lang
 ∅ = mittel

¶ Kein Saatgut verfügbar. ¶ Einstufung nur nach drei Klassen: +, ∅ und -.

Liste der empfohlenen Roggen- und Dinkelsorten für die Ernte 2004

Winterroggen

Die einzige Änderung in der Liste der empfohlenen Roggensorten betrifft die Populationsorte Oktavian, die aufgrund ihres mässigen Ertragspotenzials nur noch provisorisch aufgeführt ist. Da zurzeit kein Angebot an neuen Roggensorten besteht, wurde die Sortenprüfung sistiert. Sollten interessante Neuzüchtungen verfügbar werden, würde die Versuchstätigkeit wieder aufgenommen.

Dinkel

Die Liste der empfohlenen Dinkelsorten enthält nach wie vor nur die beiden Sorten Oberkulmer und Ostro, die der so genannten Urdinkel-Form angehören. Andere Dinkelsorten, die aus Kreuzungen von Weizen und Dinkel stammen, haben im praktischen Anbau fast keine Bedeutung und werden deshalb nicht empfohlen.

Roggen- und Dinkelsorten

Kultur / Typ		Winterroggen			Dinkel	
		Population		Hybrid		
Sorte		OKTAVIAN (provisorisch)	MATADOR	PICASSO	OBERKULMER	OSTRO
Aufnahmejahr		1996	2002	2000	1948	1978
Ertrag (Extenso)		Ø	++	+++	Ø	+
Frühreife/Ährenschieben		mf	ms	mf	mf	mf
Frühreife/Ernte		ms	?	mf	mf	mf
Pflanzenhöhe		l	m	k	sl	sl
Standfestigkeit		Ø	+	++	---	--
Winterfestigkeit		+	?	?	+	+
Resistenz	Mehltau	+	?	?	-	-
	Braunrost	Ø	Ø	-	-	Ø
	Schwarzrost				+	Ø
	<i>Septoria nodorum</i> Blatt				+	+
	<i>Septoria nodorum</i> Ähren				-	+
	Mutterkorn	Ø	?	++		
	<i>Rhynchosporium</i>	++	++	++		
Auswuchs		-	?	?		
Proteingehalt		Ø	-	+	+++	++
Zeleny					Dinkelqualität	
Hektolitergewicht		+	+	-	+	++
Tausendkorngewicht		k	m	g	g	g

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: k = klein; m = mittel; g = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: sf = sehr früh; f = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; s = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: k = kurz; mk = mittel bis kurz; m = mittel; ml = mittel bis lang; l = lang; sl = sehr lang
 Ø = mittel ? = keine Information

Liste der empfohlenen Hafersorten für die Ernte 2004

Winterhafer

Seit 2000 ist Mirabel die einzige auf dem schweizerischen Markt verfügbare Winterhafersorte.

Sommerhafer

Die Liste der empfohlenen Sommerhafersorten umfasst gegenwärtig vier Sorten. President verfügt über ein sehr gutes Körner-Produktionspotenzial, das höher liegt als dasjenige der übrigen Sorten. Das Hektolitergewicht, die Standfestigkeit und die Resistenz gegen Mehltau sind jedoch etwas schwächer als bei Ebène. Flämingstell hat ähnliche Eigenschaften wie Expander. Beide Sorten eignen sich gut zur Grünschnittnutzung.

President wurde in die Liste der empfohlenen Sorten aufgenommen, obwohl sie nicht im nationalen Sortenkatalog der Schweiz enthalten ist. Die Sorte ist jedoch im europäischen Sortenkatalog aufgeführt.

Winter- und Sommerhafersorten

Typ Sorte	Winter	Sommer			
	MIRABEL	PRESIDENT	FLÄMINGSTELL	EXPANDER	ÉBÈNE
Aufnahmejahr	1993	2002	2001	1995	1990
Ertrag (Extenso)	+++	++	++	+	-
Hektolitergewicht	+++	+	Ø	Ø	++
Frühreife/Ährenschieben	sf	ms	mf	sf	mf
Frühreife/Ernte	f	mf	mf	f	mf
Pflanzenhöhe	m	mk	m	ml	mk
Standfestigkeit	+	+	+	-	+
Resistenz gegen Mehltau	+	+	Ø	Ø	Ø
Grünschnitteignung		?	++	++	-
Proteingehalt	++	Ø	Ø	-	++
Tausendkorngewicht	g	g	g	k	k

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: k = klein; m = mittel; g = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: sf = sehr früh; f = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; s = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: k = kurz; mk = mittel bis kurz; m = mittel; ml = mittel bis lang; l = lang; sl = sehr lang
 Ø = mittel ? = keine Information

Liste der empfohlenen Gerstensorten für die Ernte 2004

Wintergerste

Die Liste der empfohlenen Wintergerstesorten umfasst elf Sorten, wovon Palinka und Franziska 2003 neu eingetragen wurden. Palinka und Franziska sind 6-zeilige Wintergersten, die unter Extenso-Bedingungen interessante Erträge bei mittlerem bis leicht schwachem Hektolitergewicht liefern. Beide Sorten sind standfest und verfügen über gute Resistenzeigenschaften gegenüber den meisten Krankheiten. Palinka, Franziska und Ludmilla sind nicht im nationalen Sorten-

katalog der Schweiz, aber im europäischen Sortenkatalog eingetragen. Zusammen mit Lomerit sind dies die Sorten, welche 2001 und 2002 die höchsten Körnererträge in den Versuchen der Eidgenössischen Forschungsanstalten für Agrarökologie und Landbau (FAL), Reckenholz, und für Pflanzenbau, Changins (RAC) unter Extenso-Bedingungen erbrachten. Djebel wurde im Hinblick auf eine mögliche Streichung aus der Liste der empfohlenen Sorten für 2005 wegen des deutlich niedrigeren Hektolitergewichtes nur noch provisorisch in der vorliegenden Liste belassen. Lyric und Plaisant, die beiden Sorten mit dem höchsten Hektoliter-

Wintergerstensorten

Typ		sechszellig							zweizeilig			
Sorte		PALINKA	FRANZISKA	LOMERIT	LUDMILLA	DJEBEL (provisor.)	LANDI	LYRIC	PLAISANT	ANTONIA	JASMIN	BARETTA
Aufnahmejahr		2003	2003	2002	2002	1998	1997	1997	1993	1999	1996	1995
Ertrag (Extenso)		+++	++	++	++	+	+	∅	-	-	--	-
Hektolitergewicht		∅	-	∅	∅	-	+	+++	++	+	+++	+
Frühreife/Ährenschieben		mf	ms	mf	mf	sf	mf	mf	f	f	ms	f
Frühreife/Ernte		f	mf	mf	mf	mf	f	mf	mf	ms	ms	mf
Pflanzenhöhe		ml	m	l	ml	k	mk	ml	m	k	k	mk
Resistenz	Standfestigkeit	++	++	∅	+	∅	∅	-	+	++	++	+
	Mehltau	+	+	∅	+	-	+	∅	-	+	+	∅
	Netzflecken <i>Helminthosporium</i>	+	+	∅	+	+	∅	+	--	+	+	+
	Blattflecken <i>Rhynchosporium</i>	∅	∅	∅	∅	-	+	+	-	∅	+	-
	Braunrost	+	+	∅	∅	++	-	+	-	+	++	-
Gelbmosaik		resistent	resistent	resistent	anfällig	resistent	resistent	anfällig	anfällig	resistent	anfällig	anfällig
Winterfestigkeit		+	+	+	+	+	+	∅	∅	+	+	+
Proteingehalt		∅	-	-	∅	∅	-	-	--	+	+	+
Tausendkorngewicht		m	m	m	g	m	k	k	k	g	g	g

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: **k** = klein; **m** = mittel; **g** = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: **sf** = sehr früh; **f** = früh; **mf** = mittelfrüh; **ms** = mittelspät; **s** = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: **k** = kurz; **mk** = mittel bis kurz; **m** = mittel; **ml** = mittel bis lang; **l** = lang; **sl** = sehr lang
 ∅ = mittel

gewicht unter den 6-zeiligen Sorten, weisen unter Extensio-Bedingungen ein eher nur mittleres bis schwaches Ertragsvermögen auf.

Bei den 2-zeiligen Wintergersten hat die Liste der empfohlenen Sorten keine Veränderung erfahren. Generell erweist sich diese Sortengruppe als deutlich weniger ertragreich mit nur mittleren bis schwachen oder sogar schwachen Körnererträgen, wogegen die Hektolitergewichte als mittel bis hoch oder bei Jasmin sogar als sehr hoch einzustufen sind. Die Beurteilung der Hektolitergewichte in der vorliegenden Beschreibung mag generell etwas negativ erscheinen. Dies ist hauptsächlich auf die festgestellten tieferen Werte der Ernten 2001 und 2002 bei der Mehrzahl der Sorten zurückzuführen, was auch in der Praxis so beobachtet wurde.

Sommergerste

Die Liste der empfohlenen Sommergerstesorten weist fünf Sorten auf: Bacon, Célinka, Eunova, Meltan und Estana. Die bereits im nationalen Sortenkatalog 2002 enthaltene Sorte Estana wurde durch die technische Kommission Futtergetreide nun auch in die Liste der empfohlenen Sorten aufgenommen. Estana verfügt über ein hohes Ertragspotenzial, zeichnet sich durch ein gutes Hektolitergewicht aus und ist standfest. Im Hinblick auf das relativ kleine Marktvolumen bei Sommergerste und in Ermangelung besser geeigneter Kandidaten wurden keine weiteren Sorten in die Liste der empfohlenen Sorten aufgenommen.

Sommergerstensorten

Typ		zweizeilig				
Sorte		ESTANA	EUNOVA	CÉLINKA	BACON	MELTAN
Aufnahmejahr		2003	2001	1998	1996	1993
Ertrag (Extensio)		++	+++	+	∅	-
Hektolitergewicht		++	+	+++	+	+
Frühreife/Ährenschieben		sf	f	mf	f	f
Frühreife/Ernte		f	f	mf	f	f
Pflanzenhöhe		sk	l	l	mk	sk
Resistenz	Standfestigkeit	++	∅	-	∅	++
	Mehltau	+	++	-	--	++
	Netzflecken <i>Helminthosporium</i>	+++	++	++	++	++
	Blattflecken <i>Rhynchosporium</i>	?	+	++	+	+
	Braunrost	?	-	∅	+	++
	Gelbmosaik	?	?	anfällig	?	resistent
Proteingehalt		++	+	+	+	+
Tausendkorngewicht		g	g	k	m	m

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: k = klein; m = mittel; g = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: sf = sehr früh; f = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; s = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: sk = sehr kurz; k = kurz; mk = mittel bis kurz; m = mittel; ml = mittel bis lang; l = lang;
 ∅ = mittel ? = keine Information sl = sehr lang

Liste der empfohlenen Triticale- und Futterweizensorten für die Ernte 2004

Wintertriticale

Unter den sieben empfohlenen Wintertriticalesorten befinden sich zwei schweizerische Neuzüchtungen, Bedretto und Blenio. Diese neuen Sorten zeichnen sich vor allem durch ihr hohes Ertragspotenzial aus. Ihre Standfestigkeit ist leicht schwächer als diejenige von Prader oder Tridel, aber deutlich besser als jene von Timbo oder Lamberto. Bedretto verfügt über gute Resistenzeigenschaften gegenüber Gelbrost und Braunrost. Die Resistenz gegen *Septoria nodorum* auf dem Blatt und auf der Ähre ist gegenwärtig eine der besten unter den empfohlenen Sorten. Blenio verfügt über ein ähnlich gutes Resistenzniveau gegen Mehltau und Braunrost wie Bedretto, hingegen ist die Anfälligkeit für Gelbrost und *Septoria nodorum* etwas höher. Für Blenio ist auch das Hektolitergewicht gut.

Sommertriticale

Aufgrund der sehr geringen Nachfrage nach Sommertriticale bleibt Trado als einzige auf der Liste der empfohlenen Sorten.

Futterweizen

Drifter ist die erste und vorläufig einzige empfohlene Futterweizensorte. Im Vergleich zu den Brotweizen-Standardsorten ist das Ährenschieben bei Drifter um etwa drei Tage verzögert. Drifter weist ein sehr hohes Ertragspotenzial auf, dagegen sind Hektolitergewicht und Proteingehalt als mittel bis schwach zu bezeichnen. Im Mittel der beiden letzten Versuchsjahre (2000-2001) erzielte Drifter unter Extenso-Bedingungen 23% Mehrertrag gegenüber den Brotgetreide-Standardsorten, ein Hektolitergewicht von 76,7 kg und ein Proteingehalt von 11,6%. Drifter zeichnet sich auch durch vorzügliche Resistenzeigenschaften namentlich gegen Rostkrankheiten und Septoriosen aus. Die Eigenschaften von Drifter in untenstehender Tabelle können nicht mit denjenigen von Triticale verglichen werden, sondern nur mit denjenigen der Brot-Winterweizensorten, da die Prüfungen an unterschiedlichen Versuchsstandorten durchgeführt wurden.

Triticale- und Futterweizensorten

Kultur / Typ		Wintertriticale						Winter- oder Sommertriticale	Futterweizen
Sorte		BEDRETTO	BLENIO	LAMBERTO	TIMBO	PRADER	TRIDEL	TRADO ¹	DRIFTER ²
Aufnahmejahr		2003	2003	2002	1998	1997	1994	1998	2002
Ertrag (Extenso)		++	++	+++	++	+	-	Ø	+++
Hektolitergewicht		++	+++	+++	+	+	Ø	+	-
Frühreife/Ährenschieben		mf	mf	ms	mf	mf	ms	f	ms
Frühreife/Ernte		f	f	mf	f	f	mf	f	ms
Pflanzenhöhe		m	ml	sl	ml	m	mk	m	ml
Resistenz	Standfestigkeit	+	+	Ø	-	+	++	Ø	++
	Mehltau	+++	+++	++	++	+++	+++	+++	++
	Gelbrost	++	+	+	++	-	++	++	+++
	Braunrost	+++	+++	++	+	+++	+++	+++	++
	<i>Septoria nodorum</i> Blatt	+++	+	+++	+	-	Ø	++	Ø
	<i>Septoria nodorum</i> Ähre	Ø	+	++	+	Ø	++	+	+
	Fusarien Ähre	Ø	+	++	+	+	+	+	Ø
	Auswuchs	Ø	-	?	-	Ø	+	+	-
Proteingehalt		++	++	-	Ø	Ø	Ø	+	-
Tausendkorngewicht		m	g	m	m	m	g	k	k

Nach Angaben der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz und Changins.

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: k = klein; m = mittel; g = gross
 ++ = gut -- = schwach Frühreife: sf = sehr früh; f = früh; mf = mittelfrüh; ms = mittelspät; s = spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenhöhe: sk = sehr kurz; k = kurz; mk = mittel bis kurz; m = mittel; ml = mittel bis lang; l = lang;
 Ø = mittel ? = keine Information sl = sehr lang

¹ Bei Frühjahrssaat weist Trado ein geringeres Ertragspotenzial auf (obige Einstufung gilt bei Herbstsaat).

² Die Eigenschaften von Drifter können nicht direkt mit denjenigen der Triticalesorten verglichen werden (Resultate unterschiedlicher Versuche).

Für die agronomischen Kriterien ist ein Vergleich mit den Brotweizensorten (Winterweizen) möglich.